

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 4

Artikel: Laden-Schlagvorrichtung von Joh. Walder, Ausrüster, Unter-Wetzikon

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laden-Schlagvorrichtung

von Johⁿ. Walder, Arnsler, Unter-Wetzikon
(Schweiz. Patent angemeldet)

Ziel ist es das Handwerkeri zu leichter Güte zu verleihen, nach manigfach.
igen Artikeln und Qualitäten gleichmässige Güte auf dem gleichen Blatt zu
gewährleisten müssen; die ersten Güter für Weben und Annähen, als
Ziel und Zuge in das gleiche Artikel ließ, sind leichter gewährleistet. Der
Fabrikant ist feste gezwungen, die verschiedensten Stoffarten anzufertigen,
sieben genre meist in 2 oder mehreren Farbtönen. Sollte und gewünscht
Erfordern ist daher jede möglich. So müssen dann in das Handwerkeri ganz
auf den Zettel auf und ohne allzweckmässige Rückhalt auf die Fertigung
des Blattes einzugeben werden und das Annähen mög zu setzen, nach der
wichtigsten Qualität gebracht. Dasselbe hat nun Weben eine Blatt und eine
eigene Lade zu einem Handstück. Zu dem vom Geschäft einzuhängenden
Lyoner Blatt gesetzt in den Royal mit einer Lade. Handelt es sich nur zu
stark Tissagen, so kann sich das Annähen durch Hantieren fortgeschreiten

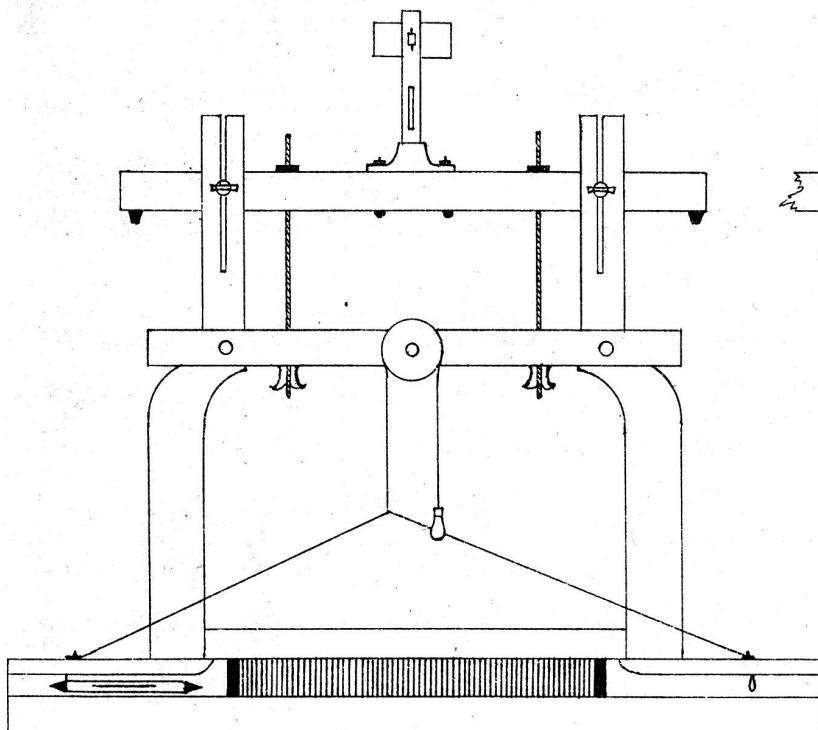


Fig. 1.

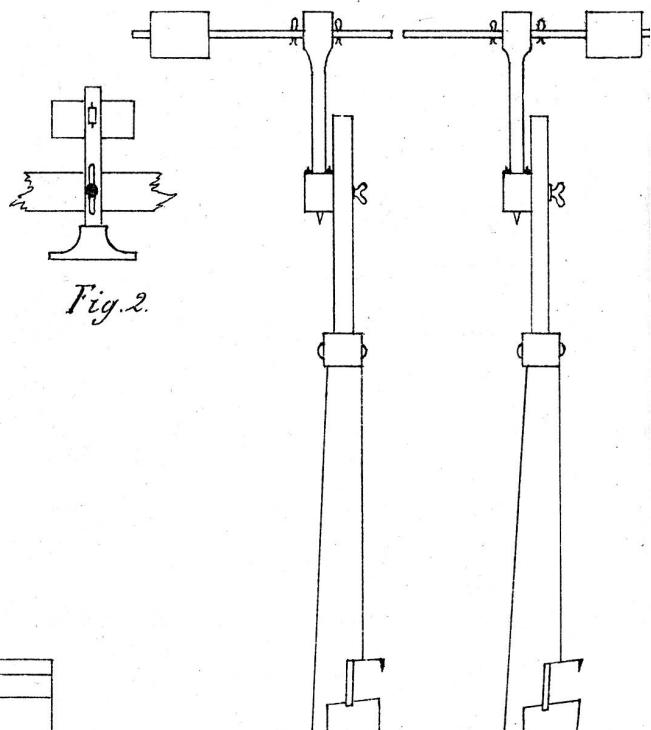


Fig. 2.

Fig. 3.

Fig. 4.

Verdeckel, Aufzähnen von Beflageln oder Eisenstangen, Ladeaussetzen, Zugfedern etc. fallen, wie wir in das Bett zu auf die Ladearme auf zähbindendem Glättstreifen, Eisenklammern und festigen genialen Verbindung an Züpfleiste genommen werden, wenn wir den Querkreis nicht sind und das einzige das Stoff bei Herstellung von Webstühlen nicht zu viel Zeit in Aufwand nimmt. Wenn dann nichts zu stören befremdet der Lade gibt es aber einen anderen Auftrag mehr, der zu leichter Lade verhindert (Frisanz) b) Züpfleiste und das wird nach dem ersten Weben abgeschnitten. Dieser vollenfalls bekannten Webstühle gilt die Walder'sche Lade-Beflagerausrichtung in handlicher Schrift ab.

Wie aus Fig. 1 & 3 ersichtlich, wird bei genügenden Webbahnen mindestens ein Züpfleiste von 18 cm Höhe auf, andernfalls nur den Gummibalken Fig 2 fast geschnitten. Wenn wir das in obenem Fall das Züpfleiste glittet nur 30 cm lange unverbindbare Stange, an deren gegen den Gummibalken zugeschottern und in 2-hofigem Grasicht befestigt ist. Zu mehr Webbahnen der Grasicht Stange von der Lade weg oder gegen die Seite hin wird der Blattansatz mehr oder weniger stark und dann man eine Neigung bis 60° auf der granz. Zoll anzeigen. Bei mittelgrossen Läden, wie sehr Gross Jakob Buchmann, Gladbeck-Hinweil (siehe früheres Kapitel) für diese Neigung speziell baute, kann man fast alle Artikel vom ganz leicht bis ganz schweren Beflag anstellen; das Objekt lässt sich aber nicht auf jeder Hand- oder Lyoner Lade anbringen. Bei zu grossen Läden (Lyoner) dieser Züpfleiste kann die Ausrichtung des Beflagwolls nicht mehr soviel variiert werden kann, ist die Grasichtstange mit gegen den Hinterbaum zu verankerten Grasicht in das Züpfleiste einzufüllen, was natürlich den Züpfleiste der Lade mehr oder weniger anfüllt. (Fig 4). Diese Gefahr verhindert die vollen Darstellung von Seiten der gesamten Handwerkskunst.

A.

Der mechanische Seidenwebstuhl.

Größtmögliche Magnete für die Aufstellung, Fixierung und Befestigung des mechanischen Webstuhles.